



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news
Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

*Es würde sehr wenig Böses auf Erden getan werden,
wenn das Böse niemals im Namen des Guten getan werden könnte.*

Marie von Ebner-Eschenbach

Amtliche Bekanntmachungen

Stellenausschreibung

Die Stadt Kamenz betreibt ein eigenes Stadttheater und die Open Air Hutbergbühne Kamenz. Gleichwohl tritt sie als Veranstalter verschiedener Veranstaltungsformate auf.

Zur Verstärkung des Veranstaltungsteams wird zum 01.09.2017 ein/eine

Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w)

zunächst in Teilzeit mit 30 Wochenstunden gesucht.

Als Fachkraft für Veranstaltungstechnik sind Sie für die Vorbereitung und den reibungslosen Ablauf von Veranstaltungen der Stadt Kamenz sowie deren Nachbereitung verantwortlich. Sie sorgen für die ordnungs- und termingerechte Einrichtung und Bedienung der Technik bei Proben, Aufführungen und sonstigen Veranstaltungen und koordinieren internes und externes Personal. Bei den Veranstaltungen überwachen Sie die Einhaltung bestehender Sicherheitsvorschriften und tragen für die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen Verantwortung. Gleichwohl überprüfen Sie alle Vorgaben auf ihre Einhaltung und technische wie finanzielle Realisierbarkeit. Dabei bringen Sie sich gegebenenfalls mit Anregungen kreativ ein.

Das erwarten wir von Ihnen:

- hohe Einsatzbereitschaft, zeitliche Flexibilität durch Dienste an Abenden, Sonntagen und Feiertagen, Belastbarkeit und Bereitschaft, bei Bedarf Überstunden zu leisten,

- Führungs- und Teamfähigkeit, Veranstaltungsleitung,
- Bedienung, Wartung und ggf. Reparatur der bühnen- und haustechnischen Anlagen
- Bereitschaft zur Qualifikation zum/zur Bühnenmeister/in.

Das sollten Sie mitbringen:

- Abschluss als Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- umfassende Kenntnisse und Berechtigungen im Bereich Beleuchtung sowie Tontechnik,
- Erfahrung im Veranstaltungs-, Theater- bzw. Bühnenbetrieb,
- Führerschein der Klasse B.

Das bieten wir Ihnen:

- eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe im Veranstaltungsbereich der Stadt Kamenz,
- Vertragsbedingungen und Vergütung nach TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **14.07.2017** an die Stadtverwaltung Kamenz, Sachgebiet Personal/Organisation, Markt 1, 01917 Kamenz.

Für weitere Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Herr Kliemann, Sachgebietsleiter Stadtmarketing der Stadt Kamenz (Telefon: 03578 379-219) gern zur Verfügung.

Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler zeichnet aus

Am vergangenen Samstag fand im Rathaussaal die feierliche Übergabe der Abiturzeugnisse für den Jahrgang 2017 statt. Zwei Absolventen war es gelungen, den Traumdurchschnitt von 1,0 zu erreichen.



Das beste Ergebnis erzielte Emilia Röseberg aus

Schöntheichen (Biehla). Sie erhielt aus dem Nachlass unseres verstorbenen Mitglieds Frau Dr. Janke 1.000,00 €.

Für den Zweitplatzierten hatten wir anlässlich unseres Jahrestreffens in Dessau/Wittenberg eine Sammlung durchgeführt und konnten dadurch Karl Benedict Homann aus Pulsnitz auch noch 500,00 € überreichen.

Mit berechtigtem Stolz blicken Karl Benedict Homann und Emilia Röseberg ins Auditorium im Kamener Ratsaal.

Die Prämien sind verbunden mit einer fünfjährigen beitragsfreien Ehrenmitgliedschaft in der VEL e.V. Der Vorsitzende Volker Schmidt und sein Stellvertreter Helmut Münstermann überbrachten die herzlichsten Glückwünsche der Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler. Dem schließt sich die Stadt Kamenz an.

Kurznotiert

Achtung, neue Verkehrsführung auf dem Markt!

Marktplatzumgestaltung schreitet voran



Natürlich herrscht Freude darüber, dass die ersten Konturen der Kamener Marktplatzumgestaltung sichtbar werden.

Nun beginnt am Mittwoch, dem 28. Juni 2017 der zweite Teilausbauabschnitt. Er beinhaltet den Bereich ab Mitte Marktplatz bis Markt 13 (Modehaus Stange). Obwohl die Bauarbeiten im Wesentlichen im Straßenbereich um den Markt stattfinden, sind während der Bauzeit Einschränkungen zur Nutzung des Marktplatzes leider nicht vermeidbar. Die fußläufige Erreichbarkeit der Geschäfte ist stets gewährleistet. Der Frische- und Wochenmarkt findet weiter auf dem Schulplatz statt.

Neues aus den Kamener Schulen

Projekt (Wasser)“Trinken im Unterricht“ Grundschule „Sophie Scholl“ in Wiesa Gewinnerin



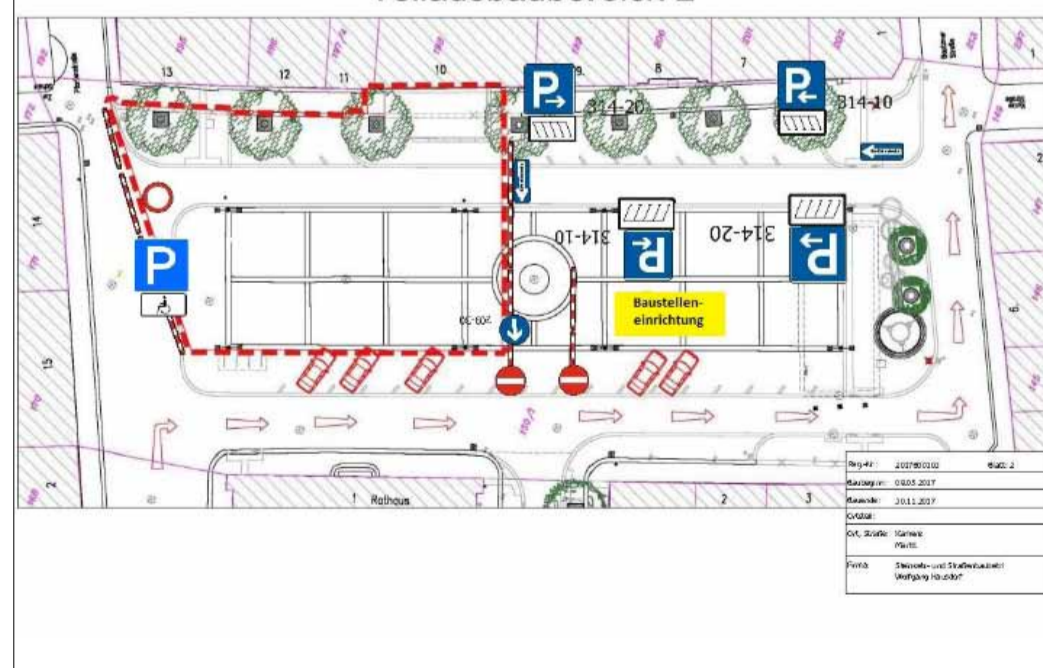
Mit Freude nimmt die Schulleiterin Ilke Krebs den Scheck von Paul Korn, Geschäftsführer der Lichtenauer Mineralquellen GmbH, entgegen.

Vor kurzem haben die Schülerinnen und Schüler der Wiesaer Grundschule „Sophie Scholl“ an dem Projekt Lichtenauer Mineralquellen GmbH teilgenommen. Am Dienstag, dem 20. Juni, fand dann die Abschlussveranstaltung dieses Projektes statt, an dem immerhin 20 Schulen aus dem Landkreis Bautzen teilgenommen hatten. Zunächst hatte es an

diesen Schulen eine Projektwoche rund ums Wassertrinken gegeben. Im Teil 2 des Projekts folgte dann ein Wissenstest in Form eines Quizspiels, bei dem die Schülerinnen und Schüler Fragen beantworten mussten, die an die in „Projektwoche“ vermittelte Inhalte anknüpfte. Nun war es soweit: Die drei besten Schulen wurden ausgezeichnet und die Grundschule „Sophie Scholl“ belegte vor einer Schule aus Radibor und einer Schule aus Radeberg den ersten Platz, auf den die Schülerinnen und Schüler der Grundschule sehr stolz sind. Für diesen ersten Platz erhielt die Schulleiterin aus den Händen des Geschäftsführers der Lichtenauer Mineralquellen GmbH, Paul Korn, einen symbolischen Scheck für die Anschaffung von Sportgeräten in Höhe von 3.000 EUR.

Dass die Teilnahme der Grundschule an diesem Projekt „Trinken im Unterricht“ mit diesem Ergebnis endete, ist zum einen der Verdienst der Schüler und Lehrerinnen der Grundschule, zum anderen aber auch den Elternvertretern zu verdanken, die die Bewerbung der Schule zur Teilnahme aktiv unterstützt haben. Herzlichen Glückwunsch!

Teilausbaubereich 2



Besonders zu beachten ist die andere Verkehrsführung auf dem Markt. U.a. sieht sie vor, wie auf der Lageskizze zu sehen, dass die Fahrzeuge, die von der Mitte des Marktplatzes kommen (Schild Vorgeschriebene Fahrtrichtung geradeaus), über den Buttermarkt abfahren und nicht

nach links zur Bautzner Straße abbiegen. Diese Variante wurde u.a. auch deswegen gewählt, weil ansonsten dringend benötigte Parkplätze weggefallen wären. Die Schwerbehindertensparkplätze bleiben auch während dieser Bauphase vorübergehend gegenüber Rossmann angeordnet.

Kino in Kamenz - Da werden Erinnerungen wach ...

Kulturdenkmal wird aufgearbeitet

In Abwandlung eines Titels von NO 55, ja solche Bandnamen gab es mal, möchte man sagen: ... die Zeiten von gestern sind lang schon vorbei, kehren nie mehr zurück. Natürlich wäre es viel schöner, wenn es das Kino „Kammerlichtspiele“ in Kamenz noch geben würde und man nachmittags und abends einsam oder gemeinsam in die bunte und vielfältige Kinowelt eintauchen könnte. Und nicht jeder Blockbuster ist immer gleich nur oberflächlicher Kommerz, auch wenn es davon viel zu viel gibt. Die Gründe, warum es kein „richtiges“ Kino in Kamenz mehr gibt, sind vielfältig: Seien es das nicht erfüllbare Verwertungsinteresse der großen Kino Ketten, für die Kamenz nicht ausreichend ist oder die Konkurrenz von Fernsehen, DVD, Blu-ray bis hin zu heutigen Streamingdiensten. Wer jemals in einem Kino war, weiß natürlich, dass das Kinoerlebnis, d.h. das Verfolgen eines Films in größerer Gemeinschaft, noch dazu mit Menschen, die man nicht kennt, durch die zuvor aufgeführten Medien nicht ersetzt werden kann.



So sah es noch vor ca. einer reichlichen Woche aus. Die Arbeiten werden durch ortsansässige Firmen vorgenommen, wie man unschwer dem Banner an dem aufgestellten Gerüst entnehmen kann. Die Sanierungsarbeiten sind jetzt, bis auf das Anbringen der Alu-Verbundplatte beendet.

Insofern ist es zu begrüßen, dass die Eigentümerin den Mut und die Kraft gefunden hat, das Kulturdenkmal, das an ein wichtiges Stück Kamener Alltag erinnert, mit Unterstützung der Stadt zu sanieren, um wieder einen Schandfleck verschwinden zu lassen. Maßgeblich mitangestoßen wurde dieses Vorhaben durch das City-Management, welches jetzt im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (SOP) im Fördergebiet „Markt - Bautzener Straße“ realisiert wird. Antragsberechtigt sind dabei Einzelpersonen, Unternehmen, Vereine, Verbände, Schulen, Kinder- und Jugendgruppen (vertreten durch eine geschäftsfähige Person) etc. Die Anträge sind in schriftlicher Form an die Stadtverwaltung, Sachgebiet Stadtplanung, oder an das von der Stadt Kamenz beauftragte Citymanagement zu richten. Und genau dies hat die Eigentümerin des Grundstückes getan, indem sie einen entsprechenden Antrag an das Sachgebiet Stadtplanung gestellt hat. Damit fand sie Anklang im SOP-Vergabegremium, dem neben dem Oberbürgermeister bis zu vier Vertreter des Stadtrates, drei Mitarbeiter der Stadtverwaltung (Dezernentin Stadtentwicklung/ Soziales, SG Stadtplanung und Wirtschaftsförderung), bis zu drei Vertreter des Vorstandes der Cityinitiative Kamenz e.V. und das Citymanagement (Beauftragte der Stadt Kamenz) angehören und das entschieden, dieses Vorhaben aus dem o.g. Programm zu unterstützen. Dabei muss man wissen, dass bei der aufzubringenden Gesamtsumme ca. 50 Prozent vom Eigentümer zu tragen sind, der restliche Betrag setzt sich - wie folgt - zusammen: 2/3 Fördermittel und 1/3 Eigenanteil der Stadt. Insgesamt war eine Förderung möglich, weil dieses Vorhaben den Programmzielen des SOP - so die Attraktivität der Innenstadt als Wohnstandort u.a. durch die Erhaltung identitätsstiftender historischer Bausubstanz zu erhöhen. Mit der Umsetzung der geplanten Maßnahmen an diesem denkmalgeschützten Bauwerk kommt es zum einen also zu einer optischen Aufwertung dieses Bereiches der Bautzener Straße und zum anderen wird auf eine (leider) vergangene stadtgeschichtliche Phase, in der in der Freizeit der Kinobesuch in Kamenz selbst möglich war, hingewiesen. Dazu wird z.B. eine Alu-Verbundplatte mit Antigriffritschut, auf der sich eine großflächige historische Abbildung des ehemaligen Kinos (Kammerlichtspiele) befindet, die immer hässlicher gewordenen Spanholzplatten ersetzen. Außerdem wird die Fassade zur Straßenseite hin saniert, was u.a. die Aufarbeitung des Schriftzuges und der vorhandenen Schmuckelemente mit einschließt. Das Vorhaben selbst, da es sich um ein Kulturdenkmal handelt, wurde durch das Landesamt für Denkmalschutz begleitet, d.h., die „Behandlung der originalen Putzuntergründe mit den darauf befindlichen historischen Farbfassungen ist nach restauratorischer Anleitung durch das Landesamt für Denkmalschutz vorzunehmen (Auszug aus dem Bescheid).

Rückblicke

Kamenz ist noch einmal glimpflich davongekommen

Unwetter hinterließ vergleichsweise geringe Spuren

Es war schon respekt- und auch furchteinflößend, was sich vorletzten Donnerstag in Kamenz abspielte. Der Himmel verdunkelte sich, Sturm kam auf, es regnete und hagelte. Die Äste der Bäume neigten sich zum Äußersten, hielten aber in Kamenz - im Gegensatz zu Königsbrück, dem Rödertal und bis hin nach Pulsnitz - dem Unwetter aber insgesamt stand. Insofern war nur ein Feuerwehreinsatz in Kamenz zu verzeichnen.



Am Garnisonsplatz knickte ein großer Baum, ein Ahornbaum, um und fiel mit voller Kraft auf dort parkende Fahrzeuge von Bediensteten des Landratsamtes. Die Fahrzeuge wurden z.T. sehr in Mitleidenschaft gezogen. Natürlich war die FFw Kamenz-Stadt unter der Führung des Einsatzleiters Andreas Kühnert schnell vor Ort, um diesen abgebrochenen Baum fachmännisch zu zersägen. Mit zwei Feuerwehrfahrzeugen und 12 Einsatzkräften war die Situation nach ca. 1½ Stunden erledigt.



Wie gesagt, Kamenz ist glimpflich davongekommen. Wenn man aber nun denkt, damit haben die Kameraden der Feuerwehr auch Glück gehabt und konnten schon bald wieder in ihren Alltag zurückkehren, der irrt. Schon am Donnerstagnachmittag bis spät in die Nacht ging es mit dem Hubrettungsgerät nach Königsbrück, welches am meisten von den Folgen des Unwetters betroffen war. Diese Hilfe war auch den gesamten Freitag nötig. Ein Einsatz am Wochenende, wie ursprünglich angenommen, war dann für die Kamener Kameraden nicht mehr erforderlich. Trotzdem, für diesen Unterstützungseinsatz in Königsbrück aber auch für das schnelle Agieren in Kamenz, ein großes Dankeschön!

Das war die Fête de la Musique 2017 in Kamenz

Zur Sommersonnenwende am 21. Juni rockte, sang und klang es wieder bei der traditionellen Fête de la Musique - dem weltweiten Straßenmusikfestival, das traditionell auch in der Lessingstadt gefeiert wird. Die Sonne strahlte von Tagesbeginn an und ließ einen lauen Sommerabend frühzeitig erahnen. Angezogen von Bratwurstduft, kühlem Bier und natürlich „handgemachter“ Musik, tummelten sich einige tausend Besucher in der Kamener Innenstadt. An insgesamt 14 Spielstätten war das bunte musikalische Programm „querbeet“ ab 17 Uhr anzusehen oder besser anzuhören. Bis etwa 23 Uhr gab es ausgelassene Unterhaltung und Stimmung allerorts und die Organisatoren konnten mit dem Verlauf und der Resonanz mehr als zufrieden sein. Ein besonderes Augenmerk wurde zur diesjährigen Fête de la Musique auf den Nachwuchs gelegt. Die vier Schülerbands, welche auf dem Schulplatz ihr Können unter Beweis stellten, brauchten sich gegenüber den „alten Hasen“ absolut nicht zu schämen. Es wurde ausgelassen gesungen, getanzt und gefeiert.

An dieser Stelle ist ein großes Dankeschön angebracht, an all die Gastronomie-, Vereins- und private Initiative sowie die der Stadtverwaltung bei der Vorbereitung, ebenso an die Lehrer, die Unterstützung durch die Sponsoren, insbesondere die Volksbank Bautzen eG. Und nicht zu vergessen, die Hauptakteure - die vielen Künstler und Bands, die unentgeltlich aufgetreten sind. Vielen Dank!

Wie heißt es so schön: Nach dem Fest ist vor dem Fest. Und so können sich alle schon auf die Fête de la Musique 2018 freuen, wieder am 21. Juni.

Hier noch ein paar Impressionen vom 21.06.2017:



Schulplatz



Volksbank-Bautzen-Bühne



Rosa-Luxemburg-Straße



Pfortenstraße Irish Pub



Museum der Westlausitz



Kunst-Kiosk am Bahnhof

260. Jahrestag der Schlacht bei Kolín

Das Churfürstlich-Sächsische 3. Kreisregiment weilte als Vertreter der Stadt in der Partnerstadt



Das Churfürstlich-Sächsische 3. Kreisregiment vor dem Denkmal für die Schlacht bei Kolín.

Vor 260 Jahren fand bei Kolín die zweite Schlacht im zweiten Jahr des Siebenjährigen Krieges statt. Auch wenn diese Schlacht mit einer verheerenden Niederlage Preußens endete, hatten die beiden Hauptkriegsparteien enorme Verluste zu beklagen: Die Verluste der Preußen in der Schlacht umfassten ca. 13.700 Mann und 1.670 Pferde sowie 45 Geschütze, die der Österreicher betrug ca. 8.100 Mann und 2.750 Pferde. Detail am Rande: Besonders das 1. Bataillon der Leibgarde unter dem preußischen General Friedrich Bogislav von Tautenzien, dem später Gotthold Ephraim Lessing als Privatsekretär zur Hand ging, bewahrte die Armee von Friedrich II vor einer größeren Niederlage. Lessing war es auch, der mit Krieg haderte, zum einen, weil er dessen Greul aus eigenem Erleben kannte und zum anderen, weil er als Mann des Wortes die Lösung von Konflikten niemals in kriegerischen Auseinandersetzungen sah. Hierzu sehe man sich nur seine Äußerungen zu den von Friedrich II geführten Kriegen an oder seine Theaterstücke „Philotas“ und „Minna von Barnhelm“.



Das Churfürstlich-Sächsische 3. Kreisregiment in Aktion.

Es ist zu begrüßen, dass der Schlacht bei Kolín gedacht wird, wenn der Tenor auf dem Gedenken an die vielen Opfer besteht. Es gibt unterschiedliche Formen des Gedenkens und eine besteht auch darin, dass Schlachtgeschehen z.T. „nachzuspielen“, ohne natürlich mit dem damaligen Blutzoll. Sicher wird dadurch vielen Zeitgenossen die Dimension dieser Schlacht viel deutlicher als die Darstellung in einem Geschichtsbuch. Wenn diese Formen des Gedenkens helfen, Sensibilität für eine Vermeidung von Kriegen zu entwickeln, dann sind sie mehr als legitim. Insofern war es erfreulich, dass das Churfürstlich-Sächsische 3. Kreisregiment unter Führung von Martin Klemmt - „Corporal des Churfürstlich Sächsischen 3. Kreisregiments“ - mit Unterstützung der Stadt Kamenz auch in diesem Jahr - nach eigenen Credo - bestrebt ist, „die Geschichte lebendig zu erhalten, an alte Traditionen anzuknüpfen, das Gedenken an die Opfer der grausamen Schlachten des Siebenjährigen Krieges zu bewahren, sowie das Leben der Soldaten, respektive die Lebensweise unserer Vorfahren aufzuzeigen.“



Der Bürgermeister von Kolín, Vit Rakuša, (Zweiter v. li.) nimmt die Grüße der Stadt Kamenz durch Martin Klemmt (Zweiter v. re.), „Corporal des Churfürstlich Sächsischen 3. Kreisregiments“ entgegen.

Im Namen der Stadt Kamenz überbrachte das Churfürstlich-Sächsische 3. Kreisregiment die Grüße an den Bürgermeister unserer Partnerstadt, Vit Rakušan, sowie die Organisatoren des Gedenkens an die Schlacht bei Kolín und an die Vertreter der teilnehmenden Militärformationen.

Tschechische Gäste weilten in der Stadt



Die Euroregion aus Liberec organisierte für den tschechischen Hejtman von Liberecký kraj (Landrat) und etwa 40 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister eine zweitägige Studienreise nach Sachsen. Nach Zittau, Herrnhut, Bischofswerda und Dresden hieß die letzte Station dieser Reise Kamenz. Empfangen und begrüßt wurden sie von der stellvertretenden ehrenamtlichen Oberbürgermeisterin und Stadträtin Marion Junge. Da die Zeit drängte, übernahm dann recht schnell der stellv. Leiter und Kurator des Lessing-Museums Matthias Hanke das Heft des Handelns und führte die Besucher, beginnend mit der im Lichthof des Rathauses aufgestellten Kopie der weltbekannten „Laokoon-Gruppe“, in die Welt von Lessing und Kamenz ein. Dem schloss sich ein Stadtrundgang an, der selbstverständlich auch Halt im Lessing-Museum machte. Doch das war noch nicht alles, was Kamenz, trotz kurzer Aufenthaltsspanne, zu bieten hatte. In der St. Annenkirche zeigte und erläuterte in souveräner Art Dr. Sören Fischer, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Kurator, die Schätze des Sakralmuseums St. Annen, darunter auch das im weiten Umkreis einzigartige Ensemble von fünf gotischen Schnitzaltären. Nach so viel Informationen zu Lessing sowie zur Stadt- und Kirchengeschichte stärkten sich die tschechischen Gäste im Ratskeller des Hotels „Goldner Hirsch“, wo ihnen die stellvertretende Oberbürgermeisterin zum Abschied und zur Erinnerung ein durch die Kamener Tourist-Information zusammengestelltes Informationspaket in tschechischer Sprache übergab, das darüber hinaus noch ein kleines Fläschlein eines in Kamenz abgefüllten und auch weltbekannte Schnapses enthielt.

Veranstaltungen

„Spielen wie Gotthold“ – Ferienwerkstatt im Lessing-Museum

Fidget Spinner sind der neue Spielzeugtrend. Doch was hat man eigentlich zu Lessings Zeiten im 18. Jahrhundert gespielt? Wer das wissen möchte, sollte sich für die Ferienwerkstatt am 13. Juli 2017 im Lessing-Museum anmelden. Zwischen 9 und 12 Uhr kann man sich dann auf eine spielerische Zeitreise begeben. Gemeinsam mit der Museumspädagogin Elke Handrick werden Kreisel und Peitsche, ein Steckenpferd u. a. ausprobiert. Zum Abschluss wird sogar ein eigenes Spielzeug hergestellt. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. Mitzubringen sind eine Bastelschürze oder ein altes T-Shirt sowie 1 € für das Material. Wer Interesse hat, sollte nun schnell die 03578 379111 anrufen und sich seinen Platz sichern.

BONNIE TYLER live auf der Hutbergbühne

Nach ihrer bereits jetzt ausverkauften Tournee im Herbst 2016 kommt BONNIE TYLER 2017 aufgrund der riesigen Nachfrage noch einmal für Open-Air-Konzerte auf Tournee. Am **8. Juli 2017** spielt die Rockröhre der 80er Jahre live mit Band alle ihre Hits, u.a. „Total Eclipse of the Heart“ und „Holding“ auf der Hutbergbühne Kamenz. Karten gibt es bei allen CTS Vorverkaufsstellen und in der Kamenz-Information, Schulplatz 5.

Weitere Informationen unter www.hutbergbuehne-kamenz.de.



Gratulationen



Wir übermitteln den Senioren unserer Stadt, die im Zeitraum vom 01.07.2017 bis 07.07.2017 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre. Unser besonderer Gruß gilt:

in Kamenz

Frau Elfrieda Wende	am 02.07.2017	zum 95. Geburtstag
Frau Anita Müller	am 04.07.2017	zum 70. Geburtstag
Herrn Heinz Natuschke	am 04.07.2017	zum 90. Geburtstag
Frau Roswitha Schneider	am 04.07.2017	zum 70. Geburtstag
Herrn Reinhard Haufe	am 05.07.2017	zum 85. Geburtstag
Herrn Gunther Neumann	am 06.07.2017	zum 70. Geburtstag
in Jesau		
Frau Brigitte Köhler	am 02.07.2017	zum 80. Geburtstag
in Wiesa		
Herrn Günter Litzba	am 01.07.2017	zum 70. Geburtstag

Ende des Amtsblattes

Aus Städten und Gemeinden - Amtlicher Teil



Elstra

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Elstra
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt
Bürgermeister Frank Wachholz,
Telefon 035793 810, Fax 035793 8125

Stellenausschreibung

In der Stadt Elstra ist zum 01.11.2017 die Stelle eines/einer Bauhofmitarbeiter/in im Umfang von 40 Stunden pro Woche zu besetzen. Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage www.elstra.de oder in der Stadtverwaltung Elstra. Für Auskünfte zur Stelle steht Ihnen in der Stadtverwaltung Elstra Herr Wustmann Tel. 035793 8123 zur Verfügung.

Sprechstunde Bürgerpolizist

Am Dienstag, dem 4. Juli 2017, findet von 16.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus im Erdgeschoss die nächste Sprechstunde des Bürgerpolizisten statt. In dieser Zeit steht Ihnen PHM Herr Paul für Fragen zur Verfügung.
Stadtverwaltung Elstra

Wir gratulieren

zum Geburtstag			
01.07.2017	Harald Berger	in Gödlau	75 Jahre
01.07.2017	Gottfried Richter	in Kriepitz	85 Jahre
06.07.2017	Rosemarie Jäkel	in Rauschwitz	75 Jahre

zum Fest der „Goldenen Hochzeit“

Am 01. Juli 2017 begehen die Eheleute Angelika und Günter Fanselow in Elstra das Fest der „Goldenen Hochzeit“. Wir gratulieren auf das Herzlichste und wünschen weitere gemeinsame Jahre.
Die Stadtverwaltung



Oßling

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Oßling
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister
Siegfried Gersdorf, Telefon 035792 50231, Fax 035792 50385

Bekanntmachung

Die Gemeindeverwaltung weist hiermit darauf hin, dass am **Mittwoch, dem 12.07.2017, 19.30 Uhr** die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses des Gemeinderates Oßling im **Versammlungsraum, Schulstraße 8, in 01920 Oßling** stattfindet. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der öffentlichen Bekanntmachung an den Verkündungstafeln in der Gemeinde Oßling. Wir weisen darauf hin, dass die Tagesordnung dieser Sitzung auch unter www.ossling.net veröffentlicht wird.
Gersdorf, Bürgermeister

Wir gratulieren

zum Geburtstag			
02.07.2017	Ingrid Winter	in Oßling	70 Jahre
03.07.2017	Helga Just	in Milstrich	75 Jahre
06.07.2017	Ingrid Bail	in Oßling	75 Jahre
Die Gemeindeverwaltung			

Schwepnitz

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Schwepnitz
Herausgeberin und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeisterin
Elke Röthig, Telefon 035797 70300, Fax 035797 70325

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Ortschaftsratssitzung in Cosel findet am Montag, dem 10. Juli 2017, 19.30 Uhr im Gemeinderaum Cosel (Kindergarten) statt.

Tagesordnung:

1. Bürgerfragestunde
2. Protokollkontrolle
3. Reparaturmaßnahmen in Cosel
4. Wie weiter in Cosel? (Brainstorming-Ideenkonferenz)
5. Sonstiges

Gudrun Müller, Ortsvorsteherin

Wir gratulieren

zum Geburtstag			
05.07.2017	Manfred Klengel	in Schwepnitz	85 Jahre
Die Gemeindeverwaltung			



Schönteichen

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Schönteichen
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt
Bürgermeister Maik Weise,
Telefon 03578 38510, Fax 03578 385116

Bekanntmachung der Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Gemeinde Schönteichen 2016

1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in EUR	Kindergarten 9 h in EUR	Hort 6 h in EUR
erforderliche Personalkosten	821,02	399,56	221,68
erforderliche Sachkosten	171,31	83,37	46,25
erforderliche Betriebskosten	992,33	482,93	267,93

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten. (z. B. 6-h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 h).

1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in EUR	Kindergarten 9 h in EUR	Hort 6 h in EUR
Landeszuschuss	169,72	169,72	113,15
Elternbeitrag (ungekürzt)	187,50	108,33	65,00
Gemeinde	635,11	204,88	89,78

Ute Kupfer, Sachgebietsleiterin Jugend/Soziales

Wir gratulieren

zum Geburtstag			
04.07.2017	Brigitte Herrmann	in Liebenau	70 Jahre
04.07.2017	Konrad Gersdorf	in Rohrbach	80 Jahre
Die Gemeindeverwaltung			

